05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Faktor 20 Sa.

Volk und Wirtschaft

Tägliches Handelsblatt

Donnerstag, 11. Juli 1935

Querschnitt durch das linksrheinische Industriegebiet

Aus dem Bericht des Verbandes linksrheinischer Industrie- und Handelskammern

Köln, 11. Juli.

Nach Überwindung der unmittelbaren Krisenfolgen hat die Wirtschaft des Verbandsgebietes ihren Aufstiegsweg weiter fortgesetzt. Im abgelaufenen Berichtsjahr konnte die Arbeitslosigkeit innerhalb des Bezirkes der Arbeitsämter Krefeld, Düsseldorf, Duisburg, Wuppertal und Bonn beträchtlich um 101 000 auf 114 607 herabgesetzt werden. Sie liegt damit aber noch immer beträchtlich über dem Reichsdurchschnitt, in dem eine bessere Werkstättenbesetzung bei Rheinlandmännern der Bevölkerung öffentlicher Aufträge als günstiger wirksam erscheint.

Dies gilt insbesondere für das Baugewerbe und die Industrie der Steine und Erden, deren Belebung trotz einsetzender Besserung vielfach noch erheblich hinter den vorhandenen Produktionsmöglichkeiten zurückbleibt. Was die Metallindustrie betrifft, so ist hier eine ununterbrochene Entwicklung im allgemeinen festgestellt. In einem Schreiben Hermann Göhrings wird die Eisengewinnung sichergestellt, ein Teil der zusätzlichen Kohlenmengen, die dadurch entstehen, soll für die Lieferung neuer Kriegsmittel, die lange Zeit im Vorjahr genommen werden hat. Die erste Arbeitsbeschaffung Werke haben wirklich auch Schwierigkeiten, die dadurch entstehen, daß

05EUS201200019 Westdt. Beobachter 1935 Faktor 20 Sa.

Ortsgruppe Commern

Ortsgruppenleiter Eisertz.

Im Sommer 1930 marschierte zum ersten Mal eine kleine Gruppe SA in den Cut Commern. Auf dem heutigen Adolf-Hitlerplatz machte sie Halt. Nur wenige Neugierige gingen an diesem Platz entlang. Der Führer gelobte den beiseite Wohlen der Zuhörergemeinde und die Zerstörung des heutigen Volkes in Parteien und heute die Erneuerung des Vaterlandes in den Vorder- grund. Die nur möglich sei durch die Nationalsozialistische Arbeiterpartei. Ein Jahr aus Commern war so groß, auf den Namen zu gegeben und ein angenehmes. Aber eine entsagliche Handbewegung genügte, um diesen anwachsenden Jahen zum Weg zu bestehen. Wieder für die Nationalsozialistische ging auch noch es fleißen einige Spenden.

Der Anfang war gemacht.

Der Bürgersteig wurde größer und verbreitet und verstärkt, aber die Versammlungen auf öffentlichen Plätzen niederhallen sich nunmehr fiteri. Ein Versammlungsraum muß her. „Bergslös" aber noch lange nicht vergessen, denn hier war der Haupttrieb der Feuerwehr mit ihrem wunderlichen Einsatzing, so daß die Gaulsteiger und Gesichtsschlächter schmeten, den Saal für eine Nachtversammlung herzugeben. Erst nachdem der Kreisleiter Dr. Schaff mit seiner Schar eine Versammlerversammlung beschehen, um dort die Wahrheit zu verkünden und von den Bevölkerungsschichten ihm das Wort verlangt wurde und die Schar trotz des Geschreies, den Saal zu verlassen, wurde durch den Saal marschierte, die konnte ihre nächster auch eine Versammlung im heutigen Kaiserhofsaal bringen. Ihm erkennen hatten die Commerner Schlächtsteiger, Herr- und Stiftischer Vorführungen über das Wollen des Führers, so daß selbst die anderweitige Commerner Wirt der Entgegnung fand.

Im Frühjahr 1933 trafen die ersten Volksgenossen der Partei bei, mit Anbauten von Uebereich, wo bereits 1930 eine Ortsgruppe bestanden hatte die Propagandabtätigkeit lebhafter. Die meisten Versammlungen hatten Uebeli in Hähe und Hille. Bei der nächsten Versammlung trafen die Kommune, die sich ihre Anhänger aus der Umgebung herangezogen hatte.

Es ist bekanntlich aus.

Der Redner verstand es trotzdem, offenen nicht unnötigend geschgenen Gesellschaft vorhanden war, die Versammlungsbesucherinnen in der richtigen aber übergangenen Form. Das ehrliche Wollen der Bewegung zum hohl Bringen des deutschen Volkes zu machen. Die die Bit von Gottfried erfüllen, wie der Kommune, die sich gegen den Versammlung unerwünschte im Saal niedergelassen hatte, die Bahn brangenen. Was hier der Versammlung gingen trieb treue Anhänger der Bewegung hatten. Wenn den Ringbolzerreiten auch oft der Tile angeschlossen wurde, die der bisherigen Zeitung bleibt auf die Gleiche nachgerechnet wurde, so Fragen doch die Anhänger nach den Weltgesetzgeilen zu zweifeln, daß die Bewegung nur auch hier trotz Zentrum, Marxismus, Kommunismus, Gleichheit, und Nichtgleichheit. Unser Verbreiten sich die Bewegung bereits gestellt. Bei einer Kaderversammlung im Schwerin konnten nahmen plötzlich von der ganzen Umgegend (Weckerwich die Hitlerjugend die Führer von Mackenau auf, so daß sich die Polizei genötigt sah, das Ueberfallkommando von Euskirchen herbeizurufen. Aber der Versammlungen Ende, der Kreisleiter Dr. Schaff und weiteren von ein Einbruch in die schwarzgrüne Front anfangen. Doch die Tage bei den verteidigten Gegnern immer Zrumpf war, bereits sich bahnrich, daß in Schwarzen Verzeichnissen Geschäften zwischen und Zentrum, SPD und KPD hingingen und behaupteten, daß die Nazis Beauftragt durch Schwarzen gegen und treuloser Bürger deshalben hinzten. Der Polizei heute sich glücklicherweise deshalbigt und nun war es doch sicher wohl.

Heute sind die von unseren Gegnern geborgenen Leute, die tatsächlich auf Pflichtgeschehen haben, namentlich bekannt.

Die Machtergreifung des Führers am 30. Januar 1933 und der Schmitz des Kampfes vielfte betroffen und erwuchsen für die 30 gute Wissen unseren und dem geplagten Volke lies ab die Schamen von den Kinzen und aller Schicken und Einsicht gerieb und lachen sich bei den Mißgunstlen Ehrenbürgern zum erwachenden Deutschlands. Der Sonntag der Zeit entgegen sich nicht einer einzigen Verbesserungen der kommunistischen Nichtsleistungen gleich.

Das Volk war frch. befreit und frei zu sein.

Wichtig: wurde Partei, SA und die Jugendverbände Hitlerjugend. Trotz der Zentrumsthese und dem Widerstand der Religion bringt der Gedanke an die Berufung des Führers und die Erfüllung seines Werkes tell in die deutschen Herzen hinein. Man nimmt an bei, wenn auch einige Jungens glauben, der katholischen Sturmfahne tragen und der SA offiziell haben zu müssen, wenn sich im Gottgen das Volk gefunden hat und

Fortsetzung auf Seite 3

Ortsgruppe Sinzenich

Die Ortsgruppe Sinzenich der NSDAP. umfaßt bekanntlich auch den Christkatholen Sinzenich, Kriegsdorf, Geimersheim, Commern-Ost. Organ. Unterwuchs wurde bereits im Winter 1932 vom Pg. Sandrock Wassilow als Ortsgruppenleiter ins Leben gerufen. Schon im Sommer 1930 hatte ein Nationalrat der ersten Stunde unter dem Lehrerkollegium mit anfänglicher öffentlicher Kundgebung eine energische Werbe in die schwarzgrüne Gedankenwelt Sinzenich gefördert.

Vergebens versuchte jüdische Gerichtsbeihilfe unter Mißbrauch ihrer garyen Gerichtsbeihilfe mit begehlten Kreisen den gerichtlichen Erfolg zunichte zu machen.

Trotz der mit allen Mitteln geführten Gegenarbeit konnte jedoch eine gänzliche Entwicklung des Nationalsozialistischen Gedankens in der Bevölkerung nicht verhindert werden, sodaß die Zahl der Pg. in den Jahren Sinzenich, Kriegsdorf und Zangenhof bereit genug wurde, um Mitte 1933 hier eine selbständige Ortsgruppe Sinzenich entstehen zu lassen. Diese konnte von der ersten Stunde an ein reges Leben entfalten. Besonders schwierig lagen die Verhältnisse in Zangenhof, wo die erstarkende Nationalsozialistische in Sinzenich. Als es jedoch unter tatkräftiger Führung Pg. Schmitz alle nahgelegenen Gleichen der NSDAP im Herbst 1933 gelang, die

Wiederbetätigungsverbot der jüdischen Papierfabrik

zu verwirklichen und damit über 40 Gemeinschaften Arbeit und Brot zu geben, kam der Ortsgruppenleiter Pg. Schmitz mit der Ortsgruppenleiterin und Sohn zu Ehren. Nach solche Beschlüsse nannmehr die SPD, die NSDAP, die NS-Frauenschaft, die HJ und die BDM.

Ortsgruppenleiter Bauchem.

Ortsgruppe Erp

Nachdem in den Jahren 1929 bis 1930 bei Nationalsozialisten durch eine kleine Schar mutiger deutscher Männer in Euskirchen immer mehr Anhänger gewannen, begann auch die jüdischmarxistische Bewegung der ländlichen Ortschaften. Die bewußt ihren gesinnungsfremden Führern folgen unter Führung des Ortsgruppenleiters Pg. Ulrich. Durch Hetze in fast alle Dörfer gelangt, Erp Nationalsozialismus zu gewinnen. Es gelang in erster Linie ein Dorf nationalsozialistisch zu machen, weiteres sich hier in vielfacher Gegend noch mehr als bekannter Hitler-Bewegung zu Verkommenheit gem ganz Verfügung stellen wollte. Eine Hetze gerichtet in den jüngsten Verkehrsblatt der NSDAP. Gymnasialschaft Sinzenichschen. Wochen die Woche, bei diesem Stein 5—4 mal, erschienen man die nationalsozialistischen Pg. und SA-Kameraden aus Freiheiten im Vorteilsfeld, um durch Handzettelpropagandas den schwarzgrünen Boden für die jüngste nationalsozialistische Saat aufzubereitung zu machen und vorzubereiten. Die ersten Versammlungen fanden bei Schmitz, Erp, im Wirtschaftsgarten gemäßigt; die jüngsten Anhänger und die Gegner konnten schnell Fuß. Die unablässig parteipolitische Verrücktheit bestehe es mit sich, daß die Polizeibehörde, Leitung und Vorsitzende, Schmitz, immer größer wurde. Versammlungen, SPD und KPD mußten mit weiteren Hetzen, sie, die bei den Versammlungen die Stimmzahl der „Nazis" immer größer wurde. Lager Erp konnte ich konnte und Erkennen die Hitler. So kam es, daß bei Versammlungen immer mehr Hitlerer Jungen, hauptsächlich Jungen Zentrum und bei der SPD, die Hier Niederlage ihres Führers Pg. Schmitz, Erp, Zangenhof, Sinzenich, Kriegsdorf, Geimersheim, Commern-Ost, Kriegsdorf, Sinzenich, Kriegsdorf, Sinzenich, Kriegsdorf, Sinzenich